

U  
Twickau den 11/12. 92

Sehr geehrter Freund!

Es ist ja ganz selbstverständlich, dass ich die Nachmittags-  
Vorstellung bezahle, sobald Sie dies verlangen, auch die  
restlichen 40 Mark, um Freitag Schibb & Lechner sende ich  
Ihnen nächstens ein - ich habe nun gadaecht bei so  
viel Aufführungen, kann einmal eine Drin geben -  
übrigens spielen ja 30 Mark keine Rolle - habe ich keine  
schon so viel Geld in die Schanze geschlagen, so mag  
es darauf nicht mehr ankommen.

Ein viel wiel wichtigerer Punkt ist für mich Ihre  
neue Comodie, die ich nun 3 mal mit der größten  
Aufmerksamkeit gelesen habe und mir zu meinem  
Leidwesen zu der Ubergewinnung gelangt bin, dass ich  
die „Festtage in Berlin“ nicht zu Aufführung bringen  
kann. Meine ganze Hoffnung habe ich auf dieses  
Stück gesetzt und nun stehe ich knappe vor meinem  
Berliner Lustspiel ohne Nothut! Wie ich es auch  
drehe & wende, - ich darf in Berlin mit keinem  
Stück kommen, wo ich 2 Parteien herausfordere -  
dies kann ein dortiger Director oder wagen - aber  
wie „Wiener“ die wir unversüßelten Humor  
bringen sollen dürfen und in derartigen  
Tendenz nicht einlassen - die Sache wäre  
für mich von der höchsten Gefahr begleitet

außerdem, daß Ihr Stück schon der Inhalt halber für Berlin  
nicht ist, sind noch so viele andere Klippen darin, die ich  
nicht überspringen kann - j. B. der Magdeburger - wer soll die  
Rolle von meinem „Eurembli“ spielen? ich kann dem Nord-deutschen  
Dialekt ziemlich gut - aber um in Berlin eine derartige Rolle zu  
spielen habe ich ich nicht genug - woher soll ich Wiener Kinder  
nehmen? es ist ja richtig, daß Sie zunächst Ihr Stück für  
Coraltheater besprochen haben und ich nur in 2<sup>te</sup> Linie  
bedacht wurde - nun stehe ich leider da und habe kein  
Stück - 10 Wochen bin ich in Berlin geblieben ich war so fest  
eingesenkt Ihr Stück würde für mich der „Schlagen“ sein.  
Verzeihen Sie mir, daß ich so offen schreibe, aber ich habe  
42 Menschen durchzubringen, dieß ist keine Kleinigkeit -  
ich kann die Berliner ja genau und weiß mir ja gut,  
daß bei der Scandalwelt der Berliner ich mit  
den „Feiertagen“ schon im ersten Bilde die  
Gemüther erhitzen würde, nachdem aber die Berliner  
von mir diesmal wieder in der Erwartung sind, daß  
ich ihnen ein Stück bringe, welches sich durch  
harmlosen Humor auszeichnet, so darf ich  
es absolut nicht wagen eine Poffe zu bringen worin  
~~ich~~ die eine, aber die andere Punkte <sup>in Extrapolmitten</sup> ~~angehen~~ <sup>behalten</sup>.  
Schade um die schöne Episode wie j. B. die  
Schwesterin - die beiden Fiaker die 2 Tuschendiner,  
u. s. w. - ich weiß mir wirklich nicht was ich  
anfängen soll. ich bin 16. 17. 18. d. M. in Götting  
Stadt-Theater. 20. 21. d. M. Liegnitz Stadt-Theater  
24. 25. 26. Jena Stadt-Theater 27. 28. 29.  
Hannover Stadt-Theater

und erwartete doch die Reise in Fern.

Mit dem besten Grusse an Frau & Kind

Ihr aufrichtiger

Georg Josef Sauer

Graselli 11/12 92  
Zurich

